



## SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

50. Kalenderwoche 2011

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

der Umweltminister hat entweder keine Lust mehr oder er musste noch eine Menge Weihnachtskarten schreiben (was auch wirklich eine schöne, aber recht zeitaufwendige Sache ist). So schien es jedenfalls während der Debatte zur Regierungserklärung am Freitag (siehe Rede). Jedenfalls ist es irgendwie ungehörig nach "seiner" 20 minütigen Regierungserklärung dann 2 Stunden auf Durchzug zu schalten. Und das obwohl wir uns in Durban eigentlich ganz gut vertragen haben. Aber vielleicht hat er sich auch nur selbst geärgert, dass er die Klimakonferenz allzu positiv kommentiert hat. Leider ist der Klimafortschritt nämlich auch in Durban eher eine Schnecke gewesen.

Und noch mal der Umweltminister: ist ja auch Landesvorsitzender der CDU in NRW. Und dort zum wiederholten mal in der Bredouille. Weil er nämlich dafür sorgt, dass völlig unnötigerweise gleich zu Dutzenden Atommülltransporte mitten durch NRW stattfinden. Von Jülich nach Ahaus. Völlig unnötig, weil der Atommüll hier wie dort nur zwischengelagert wird. Und am Ende sowieso noch einmal in ein Endlager transportiert werden muss. Dazu eine Menge Fragen im Umweltausschuss am Mittwoch.

Und der Umweltminister zum Dritten: in NRW fordert er ein Moratorium und Umweltgesetze beim Fracking, in Berlin gibt er ein Alibigutachten in Auftrag und lässt sich von den Lobbyisten in der schwarz-gelben Koalition ein Kniefallgesetz vor der Gaslobby vorschreiben. Jedenfalls ist das der jetzt bekannt gewordene Stand der schwarz-gelben Entwürfe. Wird Zeit für eine weihnachtliche Nachdenkpause.

Apropos Weihnachten. Allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!!!

Glückauf!

*Frank Schwabe*



### ■ Castor-Transporte durch NRW

*Auf Antrag der SPD-Bundestagsfraktion unter Federführung des heimischen MdB Frank Schwabe berichtete die Bundesregierung am Mittwoch im Umweltausschuss über die geplanten Castor-Transporte vom Forschungszentrum Jülich ins Zwischenlager Ahaus. Diese ab 2012 geplanten Transporte würden quer durch das dicht besiedelte Ruhrgebiet gehen - ohne dass der Bericht der Bundesregierung auch nur ansatzweise Auskunft über mögliche Gefahren geben konnte. Dazu Frank Schwabe: „Diese Transporte sind gefährlich und unnötig – der Atommüll muss in Jülich bleiben! Die Verantwortung für diese Transporte trägt der CDU-Landesvorsitzende aus NRW und Bundesumweltminister Norbert Röttgen.“*

### ■ Rede zu den Ergebnissen der Weltklimakonferenz von Durban

*Am Freitag war die Regierungserklärung von Umweltminister Röttgen zum Ergebnis der Weltklimakonferenz in Durban. Während der Umweltminister Durban als wegweisenden Erfolg betitelte, kontierte Frank Schwabe, dass zwar der Verhandlungsprozess, nicht aber das Klima gerettet sei. Die Ergebnisse sind bei weitem nicht ausreichend. Es ist unklar, ob es wirklich ein rechtsverbindliches Abkommen geben wird. Vorangehen muss deshalb eine Allianz aus europäischen Staaten und fortschrittlichen Ländern aus Lateinamerika, Afrika und Asien.*

### ■ Weihnachtszeit im Bundestag

*Auch vor den Türen des Deutschen Bundestages macht die Weihnachtszeit nicht halt: Während die Bundesvereinigung der Lebenshilfe e.V. bereits im November ihren traditionellen Weihnachtsbaum im Foyer des Reichstagsgebäudes aufstellen ließen, lud die Denkfabrik in der SPD-Bundestagsfraktion am Mittwoch zu einem gemeinsamen Glühwein-trinken ein. Auch das gesamte Team von Frank Schwabe aus dem Wahlkreis- und Bundestagsbüro verabschiedet sich nun in die Weihnachtspause und wünscht allen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Die Büros sind dann jeweils ab dem 9. Januar 2012 wieder besetzt.*